

An die Geschäftsstelle der

Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender (StadtAG LST)

Antrag zum Budget der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

Titel: Lesbische Sichtbarkeit in Köln, Erstellung einer Konzeptionsvorlage

zur Sitzung der StadtAG LST am 22.06.2021

Antrag

Da lesbische* Sichtbarkeit nach wie vor zu wenig gegeben ist, war das Thema seit mehreren Jahren ein fester Tagesordnungspunkt der StadtAG LST. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stand von 2016 bis 2018 die Zusammenarbeit und der Austausch mit lesbischen und queeren Aktivistinnen aus ausgewählten Kölner Partnerstädten im Rahmen des Programms: „Sister Cities Stand Together“. Seit 2019 und ganz besonders seit der Pandemie wurde es immer ruhiger um den festen Tagesordnungspunkt „Sichtbarkeit von Lesben“ in der Stadt AG. Im Rahmen der Neukonstituierung der Stadt AG LST im Jahr 2021 ist das Gremium insgesamt deutlich gewachsen und damit einhergehend grundlegend das Interesse, das Thema lesbische* Sichtbarkeit quantitativ sowie qualitativ wachsen zu lassen. Um das Thema lesbische* Sichtbarkeit in der StadtAG in der bisherigen Thementradition aber auch deutlich neuen Fragestellungen anschlussfähig zu gestalten, ist geplant einen Honorarvertrag zu vergeben, der erstmalig ein Mapping zu lesbischer Sichtbarkeit in Köln erstellen soll. Dieser Überblick soll übergreifend und intersektional ausgerichtet sein. Im Rahmen dieses Vertrags gilt es eine Konzeptionsvorlage zu erstellen, die die Möglichkeit zu dauerhaften, lebendigen und partizipativen Prozessen im Themenfeld lesbische* Sichtbarkeit in der StadtAG LST aufzeigt, mit dem Ziel das Themenfeld in der Kölner Stadtgesellschaft insgesamt zu verankern.

Beantragt wird ein Betrag in Höhe von 2.000,00 Euro.

Antragstellerin

Meike Nienhaus, ist stimmberechtigtes Mitglied der StadtAG LST als Vertreterin des rubicon e.V., Köln – im Auftrag des Facharbeitskreises AK Sichtbarkeit von Lesben der StadtAG LST

rubicon e.V. soll mit der Abwicklung der vertraglichen Formalitäten (Honorarvertrag) beauftragt werden. Inhaltlich begleitet wird die Konzepterstellung vom AK Sichtbarkeit von Lesben* sowie der Protokollvorlage des (re-)konstituierenden Treffens des AK am 26. Mai 2021.

Beschluss

a. Beschreibung des Vorhabens

Lesbische* Sichtbarkeit soll mit dieser zu erstellenden Vorlage die Möglichkeit erhalten, sich in der Kölner Stadtgesellschaft zu einem dauerhaften und facettenreichen Thema zu entfalten. Im Rahmen eines Honorarvertrags ist eine Konzeptvorlage zu erstellen mit folgenden Eckpunkten/Arbeitsaufträgen:

1. Kurzer Aufriss/Dokumentation gelaufener Aktionen im Sinne eines Storytellings.
2. Auswertung/Cluster des Protokolls der (re-)konstituierenden Sitzung des AK lesbische Sichtbarkeit am 26.05.2021, Auswertung früherer, vorangegangenen Sitzungen und Aufzeichnungen mit verschiedenen Projektideen.
3. Auswertung von Herangehensweisen aus anderen Städten/Initiativen, Bundesländern.
4. Ableitung von Bedarfen und realistischen Handlungsschritten.
5. Rücksprache und Bewertung der Empfehlungen im AK lesbische*Sichtbarkeit sowie anschließend Einarbeitung der Ergebnisse aus dieser Rückkoppelungsschleife.

Gespeist, bewegt, bewertet und verantwortet werden die Inhalte der Konzeptvorlage im Austausch und in Rückkopplungsschleifen mit den im AK lesbische Sichtbarkeit beteiligten Institutionen bzw. deren Vertreter*innen sowie Einzelpersonen in Video- & Präsenzsitzungen sowie Mailumlaufverfahren.

Um diese Abstimmung sicherzustellen, soll dem AK lesbische* Sichtbarkeit spätestens zum 30.09.2021 ein Entwurf des Konzeptes vorgelegt werden. Die fertige Konzeptvorlage soll mindestens 20 Seiten umfassen und dem AK lesbische Sichtbarkeit spätestens zum 30.11.2021 vorliegen.

Zu prüfen ist, ob weitere online Kollaborationstools für die Zusammenarbeit eingeführt werden können, um zusätzliche Beteiligungsmöglichkeiten zu eröffnen und ggf. hierüber schon den Grundstein für die zukünftige Arbeit im Themenfeld lesbische Sichtbarkeit als ein partizipatives Themenfeld zu legen.

b. Zweck und Ziel der Verwendung

Zweck der Erstellung einer Konzeptvorlage lesbische* Sichtbarkeit ist, das Thema und seine Wichtigkeit für unsere Kölner Stadtgesellschaft in ihrer Vielfalt und Intersektionalität im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der StadtAG LST verstärkt hervorzuheben: Dazu muss in einem ersten Schritt eine Bestandsaufnahme erfolgen, die nicht durch die Protagonistinnen der beteiligten Mitgliedsorganisationen bzw. des Facharbeitskreises „Sichtbarkeit von Lesben“ geleistet werden kann:

- Strukturfindung, um lesbische*r Sichtbarkeit einen Ort (dabei ist Ort nicht sofort als konkrete Räumlichkeit zu verstehen sondern vielmehr als offener Raum für Inhalte gedacht) in der Stadtgesellschaft zu geben.

- Die Bandbreite im Themenfeld lesbische Sichtbarkeit in der StadtAG LST zur Verfügung zu stellen, mit dem Ziel daraus Möglichkeiten auszuarbeiten, die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der StadtAG LST aus dem Budget des Gremiums finanziert werden.
- Die Sammlung und Bündelung von umsetzbaren Strategien, lesbische Sichtbarkeit in Köln auf Dauer zu etablieren.

c. Kosten- und Finanzierungsplan

Honorarvertrag: Erstellung Konzeptvorlage	2.000 Euro
---	------------

(Vertrag inkl. Lohnnebenkosten)

Gesamt	2.000 Euro
---------------	-------------------

d. beantragte oder bewilligte Zuschüsse von Dritten und der Stadt Köln
 Weitere Zuschüsse sind nicht beantragt.

e. Erklärung, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde
 Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen.

f. Erklärung über Berechtigung zum Vorsteuerabzug gemäß §15 UStG
 Eine Berechtigung zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz
 vonseiten des rubicon e.V. besteht nicht.

Meike Nienhaus

Köln / 01.06.2021 / Meike Nienhaus

Vertreterin des rubicon e.V.

Stimmberechtigtes Mitglied in der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender